

Abtreibung ist die häufigste Todesursache

Nach offiziellen Statistiken von UNO und WHO (Weltgesundheitsorganisation) ist Abtreibung die häufigste Todesursache. Ihr fallen Jahr für Jahr 40 Millionen ungeborene Kinder zum Opfer. Es folgen Herz-Kreislauf-Krankheiten mit 17,4 Mio, Hunger mit 10,2 Mio, Krebs mit 7,4 Mio und Aids mit 2,4 Mio. (idea 38/09)

Schaffe in mir, Gott, ein neues Herz

Schaffe in mir, Gott, ein neues Herz. Das alte gehorcht der Gewohnheit.
Schaff mir neue Augen. Die alten sind geblendet vom Erfolg.
Schaff mir neue Ohren. Die alten registrieren nur Unglück.
Und eine neue Liebe zu den Bäumen, statt der voller Trauer.
Eine neue Sprache gib mir, statt der verstockten und ängstlichen. Schaffe in mir, Gott, ein neues Herz. Und gib mir einen neuen gewissen Geist, dass ich dich loben kann ohne zu lügen, mit Tränen in den Augen, wenn's denn sein muss, aber ohne zu lügen.
Ich wünsche Euch allen einen guten Rutsch ins neue Jahr und Gottes Segen auf all Euren Wegen im 2010

Euer Pfr. Markus Domeisen

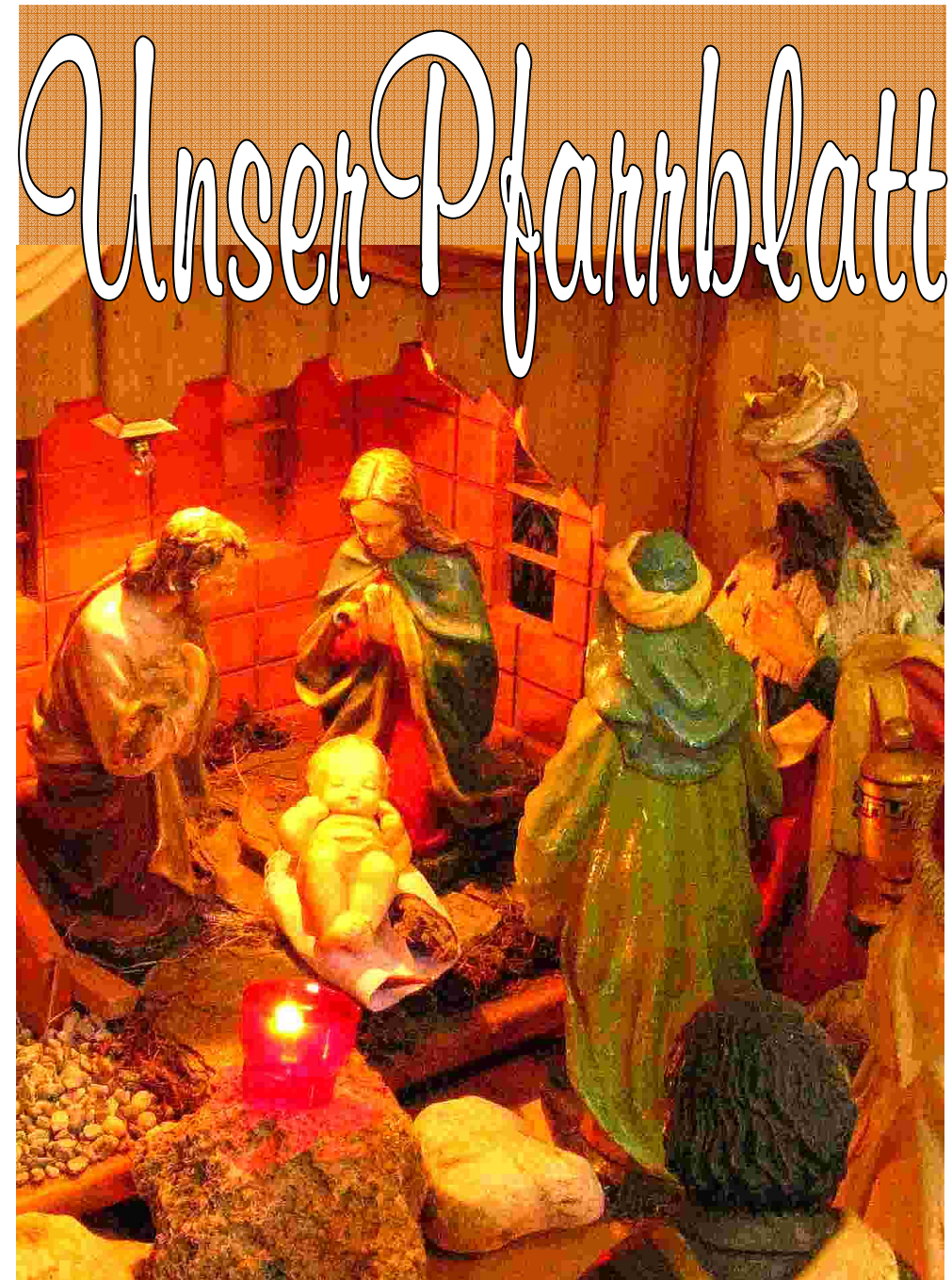
Zum Titelbild

Unsere Krippe von 2008. Der Volksglaube hat seit vielen Jahrhunderten das Geschehen der Heiligen Nacht auch in die Häuser getragen. Krippen gehen zurück bis ins 13.Jhd. Der Kanoniker Pandolfo stiftete 1291 eine Kapelle im Seitenschiff von S. Maria Maggiore in Rom. Diese Kapelle enthielt einen Altar mit verstellbaren Alabasterfiguren, welche die Anbetung der Könige darstellen. Es ist die älteste noch erhaltene Krippe der Welt.

und no öbbis ...

Kabelsalat: „Guten Tag. Hier ist die Telefonseelsorge Chur. Wegen einer Störung in der Telefonvermittlung wurden Sie mit der Restintelligenz unserer Kaffeemaschine verbunden. Bitte sprechen Sie nach dem Signalton in den Filter. Sie hören dann eine Lesung aus dem Kaffeesatz“.

Herausgeber:	Katholisches Pfarramt	Hauptstrasse 2	. 7075 Churwalden /GR
Telefon:	081 382 11 10	Fax:	081 382 11 17 email: kath.pfar.chw@bluewin.ch
Pfarrer:	Pfr. Markus Domeisen		
Präsident der Kirchgemeinde:	Otti Wallimann	email:	otti.wallimann@malix.ch
Präsident Klosterkirchenstiftung:	Edi Fehr	email:	ef.ried@bluewin.ch
Spendenkonten:	Kirchgemeinde:	CK 181.604.700	Graubündner Kantonalbank (BC 774)
	Klosterkirchenstiftung:	50506.76	Raiffeisenbank Churwalden (BC 81045)
Internet:		www.kathkirche-churwalden.ch	



Pfarrei St. Maria und Michael Churwalden - Malix - Parpan
Januar 2010 Nr.1 46. Jahrgang Erscheint monatlich

Gottesdienste

1. Jan. 10 Fr. Neujahr, Oktavtag von Weihnachten und Weltfriedenstag 10.00

Hochfest der Erscheinung des Herrn

2. Jan. 10 Sa. Keine Anbetung
2. Jan. 10 Sa. Keine Hl. Messe
3. Jan. 10 So. Hl. Messe im Mönchschor, *Agatha und Alfred Fehr-Brasser und Margrith und Georg Brasser-Hemmi mit Sohn Eduard* 10.00
7. Jan. 10 Do. Hl. Messe, anschl. Kaffee im Klostersaal 09.00
8. Jan. 10 Fr. Hl. Messe im Lindenhof 10.00

Fest der Taufe des Herrn

9. Jan. 10 Sa. Eucharistische Anbetung mit Rosenkranz 17.30
9. Jan. 10 Sa. Hl. Messe, *Julia und Alex Bianchi - Petris* 18.00
10. Jan. 10 So. Hl. Messe 10.00
13. Jan. 10 Mi. Hl. Messe 17.00
14. Jan. 10 Do. Hl. Messe 09.00
15. Jan. 10 Fr. Hl. Messe 17.00

2. Sonntag im Jahreskreis

16. Jan. 10 Sa. Eucharistische Anbetung mit Stille und Gebet 17.30
16. Jan. 10 Sa. Hl. Messe, *Josef Brasser* 18.00
17. Jan. 10 So. Hl. Messe, *Alfons Hemmi-Koch und Angehörige* 10.00
20. Jan. 10 Mi. Hl. Messe 17.00
21. Jan. 10 Do. Hl. Messe 9.00
22. Jan. 10 Fr. Hl. Messe im Lindenhof 10.00

3. Sonntag im Jahreskreis

23. Jan. 10 Sa. Eucharistische Anbetung mit Rosenkranz 17.30
23. Jan. 10 Sa. Hl. Messe mit den Firmlingen 18.00
24. Jan. 10 So. Hl. Messe 10.00
27. Jan. 10 Mi. Hl. Messe 17.00
28. Jan. 10 Do. Hl. Messe 9.00
29. Jan. 10 Fr. Hl. Messe 17.00

4. Sonntag im Jahreskreis

30. Jan. 10 Sa. Eucharistische Anbetung mit Stille und Gebet 17.30
30. Jan. 10 Sa. Hl. Messe, *reduzierte Stiftsmessen* 18.00
31. Jan. 10 So. Hl. Messe 10.00

Gelegenheit zu einem Seelsorgegespräch

Jeden Samstag nach der Abendmesse und nach Vereinbarung.

Mitteilungen

Liebe Pfarreiangehörige, liebe Gäste

Am 1. Januar 2010 begehen wir in der katholische Kirche weltweit zum 43. Mal den Welttag des Friedens. Papst Benedikt XVI. stellt den diesjährigen Weltfriedenstag unter das Leitwort „Wenn Du den Frieden willst, bewahre die Schöpfung“. In seiner Botschaft entfaltet der Papst, was er in seiner Enzyklika ‚Caritas in veritate‘ für das künftige Zusammenleben der Menschheitsfamilie fordert: Einen ganzheitlichen christlichen Humanismus, der die Liebe belebt und sich von der Wahrheit leiten lässt. Mit dem Leitwort wird deutlich, dass wir Menschen für die Voraussetzungen eines umfassenden Friedens auch eine umfassende Verantwortung übernehmen müssen. Jeder Einzelne von uns ist gefragt, mit seinem Lebensstil und seinen politischen Einflussmöglichkeiten einen Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung und damit einen Beitrag zum Frieden zu leisten.

Gebetswoche für die Einheit der Christen

Die Gebetswoche für die Einheit der Christen hat eine zentrale Bedeutung für die geistliche Verbundenheit der Kirchen. Sie wird jedes Jahr vom 18.-25. Januar oder zwischen Christi Himmelfahrt und Pfingsten (13. Mai bis 23. Mai 2010) begangen.

Die Gebetswoche ist sichtbarer Ausdruck weltweiter ökumenischer Verbundenheit. In der Gebetswoche wird erkennbar, dass die Kirchen jenseits aller Unterschiede eine spirituelle Mitte haben, die im gemeinsamen Beten und gottesdienstlichen Feiern erlebbar wird.

Seit 1968 werden die jährlichen Themen und Texte von einer gemeinsamen Kommission von Vertretern und Vertreterinnen des Päpstlichen Rates zur Förderung der Einheit der Christen und des Ökumenischen Rates der Kirchen erarbeitet. Als Vorlage dient ein Entwurf, der jedes Jahr aus einem anderen Land stammt und ein biblisches Leitthema in den Mittelpunkt stellt. Das Thema für die Gebetswoche 2010 stammt aus dem 24. Kapitel des Lukasevangeliums: „Er ist auferstanden – und ihr seid Zeugen“ (Lk 24,48).

Ich bitte Euch, dieses Anliegen besonders in diesen Tagen in Euer persönliches Beten hineinzunehmen, damit wir wachsen im ehrlichen Suchen nach den gemeinsamen Wurzeln des Glaubens. In unseren gemeinsamen Gottesdiensten werden wir in dieser Woche auch um die Einheit von uns Christen beten.

Kollekten im Januar

- Am 3. Januar nehmen wir das Opfer für die Inländische Mission auf. Die Inländische Mission, ein Verein nach schweizerischem Recht, besteht seit 1863 und ist das kirchliche Hilfswerk für bedürftige Schweizer Pfarreien; sie unterstützt Seelsorgebedürfnisse und kirchliche Bauvorhaben.

- Am 10. Januar nehmen wir das Opfer für den Solidaritätsfonds für Mutter und Kind auf.

- Am 24. Januar nehmen wir das Opfer für die Caritas Graubünden und Glarus auf.